

# Direkt

Gemeinde St. Margrethen



st margrethen  
natürlich gut verbunden

304 | Ausgabe Juli/August 2019



## Aktuell

Der Gemeinderat informiert  
Bundesfeier am 31. Juli  
Deutsch für EinsteigerInnen

## Verwaltung

Voran mit Einheitsgemeinde  
Fahr: gegen Multimorbidität  
Baubewilligungen

## Schule

Mutation bei Lehrerschaft  
Ganze Wiesenau unterwegs  
Sporttag des OZ

## DER GEMEINDERAT INFORMIERT

Das Jugendparlament des Kantons St. Gallen und beider Appenzell wird Gastgeber der nächsten **Jugendparlamentskonferenz (JPK)** sein, welche vom 25. bis 27. Oktober 2019 in St. Gallen stattfindet. Bis zu 180 JugendparlamentarierInnen aus der ganzen Schweiz und aus Nachbarländern treffen sich jährlich an der JPK. Die Veranstaltung bietet ein breit gefächertes Angebot an Weiterbildung und Vernetzung, welches es den Teilnehmenden ermöglicht, die Region kennenzulernen sowie sich mit anderen JugendparlamentarierInnen sprachübergreifend auszutauschen. Die Veranstaltung ist politisch neutral und unabhängig. Die Gemeinde St. Margrethen unterstützt die JPK mit einem Unkostenbeitrag.

Seit 2008 war der **«Verein Riesenschnauzer Ortsgruppe Ostschweiz»**, St. Margrethen, Untermieter beim Hundesport Rhein im Bruggerhorn. Aufgrund des Wegfalls des Übungsplatzes an der Grasbäustrasse benötigt letzterer die Anlage im Bruggerhorn nun selbst. Der Gemein-

derat bewilligt daher dem «Verein Riesenschnauzer Ortsgruppe Ostschweiz» die Nutzung des zweiten Trainingsplatzes auf dem Sportplatz Rheinau jeweils am Mittwochabend, 19.30 bis 21.30 Uhr, von April bis Oktober 2019, unentgeltlich. Die Bauverwaltung wird dem Gemeinderat im Herbst einen Erfahrungsbericht über die Mitbenutzung der Sportanlage Rheinau durch die Riesenschnauzer Ortsgruppe vorlegen. Gestützt darauf entscheidet der Gemeinderat über eine Verlängerung der Bewilligung.

Für den offenen **Architekturwettbewerb** für die Erneuerung der Strandbadgebäude sind 248 Anmeldungen bei der Gemeinde eingegangen. Für das Ausstellen der Modelle und das Jurieren der Eingaben ist das Anmieten eines geeigneten Raums für drei Monate (August bis Oktober 2019) erforderlich. Der Gemeinderat hat mit der ehemaligen Kulturhalle an der Walzenhauerstrasse 9 nun einen geeigneten Raum gefunden und einen befristeten Mietvertrag abgeschlossen.

Der Gemeinderat hat das **Bauprojekt «Passerelle Altfeld»** samt Übersichtsplan und Landerwerbs- und Enteignungsplan genehmigt. Das Bauprojekt liegt in der Zeit vom 26. Juni bis 25. Juli 2019 im Gemeindehaus öffentlich auf. Über den notwendigen Kredit entschied die Bürgerschaft am 30. Juni.

### WELT-GYMNAESTRADA

In der Woche vom 6. bis 13. Juli findet in Dornbirn die Welt-Gymnaestrada statt. Unsere Nachbargemeinde Höchst ist Gastgeberin für rund 2 000 finnische TurnerInnen. In Höchst steht somit einiges auf dem Programm: Finnisches Dorffest, **Nachbarschaftsabend Höchst-St. Margrethen** u.v.m. Weitere Informationen zu den Anlässen finden Sie im Veranstaltungskalender auf der Homepage [www.stmargrethen.ch](http://www.stmargrethen.ch).

## EINSTEIGER-DEUTSCHKURSE VERHELFFEN MIGRANTINNEN UND MIGRANTEN ZUR VERLANGTEN SPRACHFERTIGKEIT



**Die Kursteilnehmer lernen Grundbegriffe und sprachliche Wendungen, die sie im Alltag in einfachen Sätzen anwenden können**

Das Ausländer- und Integrationsgesetz ist revidiert worden und per 1. Januar 2019 sind die neuen Bestimmungen in Kraft getreten. Die Sprachkompetenzen werden stärker gewichtet. Zur Erlangung eines gesicherten und gefestigten Aufenthaltsstatus müssen Migrantinnen und Migranten schriftliche und mündliche

Kenntnisse der ortsüblichen Landessprache vorweisen. Die notwendige Verständigung im Alltag und im Beruf soll angemessen möglich sein. Die Quartierschule SBI in St. Margrethen – sie steht unter der Leitung von Lisa Lupieri – bietet Migrantinnen und Migranten die Möglichkeit, spielerisch und sprechfördernd der deutschen Sprache zu begegnen. Der Einstieg in die ortsübliche Landessprache wird erleichtert. Die einfachen Sprachkurse vor Ort unterstützen zusätzlich die Vernetzung, Identifikation und Orientierung in der Gemeinde. An weiterführenden Sprachschulen in der Umgebung kann am gesetzlich vorgeschriebenen Referenzniveau weitergearbeitet werden. Unsere Gemeinde hat die Quartierschule eingeführt; sie ist für fremd-

sprachige Einwohner kostenlos. Am 6. August startet der 3. Kurs in diesem Jahr. Er findet jeweils am Dienstagmorgen, Donnerstagnachmittag und Freitagmorgen in der Bibliothek statt. Die Kurszeiten am Morgen sind von 08.15 Uhr bis 11.30 Uhr und am Nachmittag von 13.15 Uhr bis 16.30 Uhr. Die Kursleitung und Verantwortliche sind dabei, eine Kinderbetreuung für die Kurszeiten zu organisieren. Bei Redaktionsschluss konnte dieser Dienst noch nicht definitiv bestätigt werden.

InteressentInnen für die Deutschkurse können sich in der Bibliothek melden und Anmeldeformulare beziehen. Der Kurs berücksichtigt maximal zwölf Teilnehmende.

**Noemi Rohner**  
Leiterin Fachstelle Gesellschaftsfragen

# EINHEITSGEMEINDE – WEICHENSTELLUNG NR. 2

**Am 15. September entscheiden die Schulbürgerinnen und Schulbürger an der Urne über die Inkorporationsvereinbarung.**

Der Schul- und der Gemeinderat haben im Frühsommer 2018 ein gemeinsames Projektteam eingesetzt mit dem Auftrag, die Bildung einer Einheitsgemeinde zu prüfen und deren zweckmässige Ausgestaltung aufzuzeigen. Im November 2018 legte das Projektteam die Grobkonzeption für die Bildung einer für St. Margrethen massgeschneiderten Einheitsgemeinde vor. Dieses sieht folgende organisatorische Grundkonzeption vor: Der Gemeinderat der Einheitsgemeinde soll weiterhin über sieben Ratsmitglieder verfügen. Das Schulratspräsidium soll von Amtes wegen Mitglied des Gemeinderats sein und von der Bürgerschaft separat gewählt werden. Der Schulrat soll von sieben auf fünf Mitglieder reduziert werden. Aufgrund der Bedeutung soll er weiterhin «Schulrat» heissen und vom Volk gewählt werden. In seine Verantwortung

fallen weiterhin alle schulstrategischen und pädagogischen Fragen.

An der Schulbürgerversammlung vom 29. März 2019 stimmten Bürgerinnen und Bürger im Rahmen einer Grundsatzabstimmung über die Bildung einer Einheitsgemeinde ab. Dabei sprachen sich 115 Stimmberechtigte bzw. 85% für und 21 Stimmberechtigte bzw. 15% gegen das Vorhaben aus.

Wie von der Schulbürgerversammlung am 29. März 2019 beschlossen haben die beiden Räte unterdessen die Inkorporationsvereinbarung erarbeitet und verabschiedet und legen diese am 15. September der Schulbürgerschaft zur Abstimmung vor. Am Mittwoch, 28. August 2019, 19.30 Uhr, findet in der Aula Wiesenau ein Informationsanlass statt.

**Roger Trösch, Schulratspräsident**  
**Reto Friedauer, Gemeindepräsident**

## FEUERWEHR: «NACHT DER OFFENEN TORE»

Die Feuerwehr öffnet der Bevölkerung die Tore, und zwar am Freitag, 30. August, von 16 bis 1 Uhr. Der Anlass wird vom Schweizerischen Feuerwehrverband anlässlich seines 150-jährigen Bestehens initiiert. Es werden landesweit fast alle Feuerwehrdepots die Tore öffnen. Sie können bei uns das Depot besichtigen, die Fahrzeuge durch unsere Maschinisten erklären las-

sen oder sich einfach in unserer Festwirtschaft mit Speis und Trank verwöhnen lassen. Auch für die Kleinen werden wir ein spannendes Programm anbieten. Ebenfalls werden Fahrten mit dem Tanklöschfahrzeug «TLF» möglich sein. Am späteren Abend öffnen wir die Feuerwehrbar und laden Sie recht herzlich zum Verweilen ein.

**Feuerwehr St. Margrethen**



# Editorial



**Liebe St. Margretherinnen und St. Margrether  
Geschätzte Leserinnen und Leser**

*Die langersehnten Sommerferien stehen vor der Tür – Zeit für Lektüre! Sei es nun das entspannte Schmöckern im Schatten eines Baumes, das Abtauchen in fantastische Parallelwelten oder der fesselnde Nervenkitzel eines spannenden nordischen Krimis, Lesen kann so viel Spass machen. Lesen stellt denn auch eine der wesentlichen Grundfertigkeiten dar, welche wir im frühen Stadium unserer schulischen Laufbahn erlernen. Nicht immer macht das Lesen Spass. Auch die Pflichtlektüre, wie der theorielastige Wälzer, der umfangreiche Bericht zu «was-weiss-ich-auch-immer» oder die Durchsicht der täglichen Rechnungen, gehören zum Alltag. Damit Lesen gelingt und vor allem auch im Zeitalter des medialen Dauerrauschens Spass macht, wird in der Schule vieles unternommen: Erstleseanlässe für die Jüngsten, regelmässige Klassenbesuche in der Bibliothek, Leseförderveranstaltungen, Workshops zum Schreiben eigener Geschichten, Erzählnacht und vieles mehr. Falls Sie noch auf der Suche nach interessantem und unterhaltsamem Lesestoff sind, empfehle ich Ihnen den Besuch in der Bibliothek am Bahnhof sowie die vertiefte Durchsicht dieser Ausgabe des «Direkts». Sie finden darin unter anderem die Mutationen im Lehrkörper auf das neue Schuljahr hin, Informationen zum Architekturwettbewerb im Strandbad sowie das Neueste in Sachen 2. Weichenstellung bezüglich Einheitsgemeinde und zur Jugendparlamentskonferenz. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Liebsten einen sonnigen und erholsamen Sommer und selbstverständlich spannende und unterhaltsame Lektüre.*

Ihr  
Roger Trösch

# FAHR: MULTIMORBIDITÄT GEWINNT ALS THEMA STÄNDIG AN BEDEUTUNG

Eine Krankheit erfolversprechend zu behandeln, ist meist anspruchsvoll. Treten gleichzeitig mehrere Krankheiten auf, dann wird eine Heilung noch schwieriger. Unser Immer-älter-Werden vereinfacht das Ganze keinesfalls.



**Aktivierungsverantwortliche Karin Ulrich und die Bewohnerin Anni Dünner beim Bewegungstraining**

Wir werden immer älter. Zum einen ist das erfreulich, zum anderen zeitigt dies Nachteile: Das Gehör und das Augenlicht werden mit dem Alter deutlich schlechter, die Elastizität der Haut lässt nach, und viele weitere Gebrechen plagen einen. Diese Zunahme von Mehrfacherkrankungen nennt man auch Multimorbidität. In den Spitälern, Arztpraxen, bei der Spitex und in den Pflegeheimen ist dieses Phänomen heute spürbar und es wird sich wegen der demographischen Entwicklung in den nächsten Jahren merklich verstärken. Die Befürchtungen sind keineswegs aus der Luft geholt, dass dadurch die Gesundheitskosten ansteigen und die für die vermehrte Pflege und Betreuung nötigen Fachkräfte fehlen. Die Multimorbidität ist also eine Häufung mehrerer chronischer Krankheitsbilder; sie betrifft vorwiegend ältere Menschen. Man kann sogar von einem klassischen Alterssyndrom sprechen. Zu den bekanntesten Symptomen, welche die Krankheiten mit sich bringen, zählen Atemnot, Kreislaufbeschwerden, Bewegungseinschränkungen und hoher Blutzucker. Zu den typischen Krankheitsbildern gehören:

- Erkrankungen der Atmungsorgane wie Asthma, COPD (Lungenerkrankung)
- Herz-Kreislaufkrankungen wie Herzinfarkte, Bluthochdruck
- Probleme mit dem Bewegungsapparat, z.B. Arthrose, Rheuma
- Stoffwechselerkrankungen wie Diabetes

## SCHLECHTES ZUSAMMENSPIEL

Und so wirkt sich das Zusammenreffen zweier oder mehrerer Erkrankungen aus: Eine 80-jährige Person, welche an Übergewicht und damit verbunden an Diabetes mellitus leidet, kennt ein hohes Risiko für eine Herzerkrankung oder für einen Schlaganfall. – Ein weiteres Beispiel: Ältere Personen, welche an Kniearthrose leiden und wegen der damit einhergehenden Schmerzen sich immer weniger bewegen, müssen mit Herz-Kreislaufkrankungen und Übergewicht rechnen. Nebenbei schränken sie die sozialen Kontakte ein, was dem Bewegungsmangel weiter Vorschub leistet; man muss ja nirgendwo mehr hin ...

Damit der alte Mensch nicht zu sehr unter den Symptomen leidet, sondern seine Lebensqualität bestmöglich erhalten bleibt, verordnet der Arzt Medikamente. Wenn man sich vorstellt, dass gerade über 70-Jährige an bis zu neun Krankheiten gleichzeitig leiden, wird einem schnell bewusst, dass eine Vielzahl von Medikamenten benötigt wird, jene in den Griff zu kriegen. Die vielen verabreichten Wirkstoffe führen durch die Nebenwirkungen zu weiteren Problemen, kurz: Es ist ein Teufelskreis.

Einige Risikofaktoren beeinflussen die Erkrankungen besonders nachteilig:

- Bluthochdruck
- Erhöhter Cholesterinwert
- Adipositas (Fettleibigkeit)

- Rauchen
- Bewegungsmangel

Eine gesunde Lebensweise bietet die grössten Chancen, auch im Alter gesund und fit zu bleiben. Zu den «goldenen» Regeln gehören: genügend Bewegung, eine gesunde und ausgewogene Ernährung, der Verzicht auf Genussmittel wie Tabak und übermässig viel Alkohol sowie die Vermeidung von Übergewicht.

## MULTIMORBIDITÄT IM HEIM

Die chronischen Leiden, die erhöhte Gebrechlichkeit und die dazugehörigen Leiden führen dazu, dass der oder die Betroffene früher oder später oft auf Unterstützung angewiesen ist. Diese leisten meistens die Angehörigen, Haushaltshilfen, die Spitex oder – bei stärkerer Beeinträchtigung – das Alters- und Pflegeheim.

Durch das Auftreten mehrerer Erkrankungen mit unterschiedlichen Symptomen sind die Fachpersonen sehr gefordert. Einerseits müssen sie bei der Pflege und Therapie den richtigen Ansatz verfolgen, damit die Lebensqualität der Bewohnerin bzw. des Bewohners so lange wie möglich erhalten bleibt. Andererseits haben sie dafür zu sorgen, dass die Einschränkungen so wenig wie möglich belasten.

Das eben Gesagte sollen zwei Beispiele veranschaulichen. Die Gabe von Cortison, welche bei entzündlichen Erkrankungen nötig ist, führt bei einem Diabetiker zur Entgleisung des Blutzuckers. Muss bei einer Herzerkrankung wegen eines Eingriffs die Einnahme von Blutverdünnern gestoppt werden, erhöht das die Gefahr eines Schlaganfalls. Auch dem Laien wird hier bewusst, dass das Finden des besten Entscheides eine verzwickte Angelegenheit ist.

**Martina Künzler, Heimleiterin Fahr**

## SIRMIJETE ZENDELI: 10-JAHR-JUBILÄUM



Am 1. August 2009 begann Sirmijete im Fahr als Pflegehelferin. Anfangs in einem Vollzeitpensum, reduzierte sie in den letzten Jahren mit dem Wachstum der Familie die Beschäftigung bei uns. Als Teilzeiterin übernimmt sie oft kurzfristig Arbeitsdienste bei Krankheitsausfällen oder in den Ferienzeiten. Durch ihre Flexibilität und Einsatzbereitschaft ist sie für das Fahr sehr wertvoll.

Ihre drei Kinder und ihr Ehemann sorgen dafür, dass es der jungen Mutter zu Hause nicht langweilig wird. Sie verwöhnt ihre Liebsten gerne mit feinen Gerichten und köstlichem Gebäck. Die Arbeitsstunden im Fahr bringen für sie eine willkommene Abwechslung. Kosmetik, Mode oder Dekorationen – Sirmijete legt grossen Wert darauf, das alles zusammenpasst. Wir danken Sirmijete Zendeli für die letzten Jahre und freuen uns, wenn sie noch viele weitere im Fahr ein- und ausgeht.

**Martina Künzler**



**Gleich zwei musikalische Höhepunkte fanden im Juni im Fahr statt. Der Männerchor Harmonie (Bild) sorgte mit einem Ständli für einen unterhaltsamen Nachmittag. Die Musikgesellschaft St. Margrethen begeisterte beim Grillfest die Zuhörerinnen und Zuhörer. Musik, sei es als Marsch, als Instrumental oder Gesang, berührt die Menschen und, wie der Musiker und Dirigent Nikolaus Johann Harnoncourt meinte: «Die Musik ist die einzige Sprache der Welt, die wir alle verstehen.»**

## FERIENPASS: 10 JAHRE STRAHLENDE KINDERAUGEN

Das Kursprogramm für den Ferienpass im Herbst 2019 steht bereits. Das Team des «Ferienpasses Am Alten Rhein» arbeitet seit Wochen intensiv am Jubiläumsprogramm. Dieses Jahr feiern wir unser 10-jähriges Bestehen. Seit der Vereinsgründung im Jahr 2009 konnten wir dank grossem, ehrenamtlichem Engagement und Spenden der Politischen Gemeinden und des örtlichen Gewerbes und anderen Institutionen viele tausend Kinderaugen zum Strahlen bringen. Auch dieses Jahr wartet ein attraktives Angebot mit

rund 120 Kursen aus den Bereichen Sport und Bewegung, Besichtigungen, Natur und Tiere, Basteln und Kreatives, Kochen und Backen und Allerlei auf die Kinder der 1. bis 7. Klassen der Schulgemeinden Rheineck, St. Margrethen und Thal. Wie gewohnt findet der Ferienpass in der ersten Woche der Herbstferien statt, also vom Samstag, 28. September, bis Samstag, 5. Oktober. Ab Anfang August ist das Kursprogramm auf unserer Homepage [www.fpaar.ch](http://www.fpaar.ch) aufgeschaltet. Die Kinder erhalten den Ferienpass-

### VERANSTALTUNGEN IM FAHR

Donnerstag, 11. Juli, 15.00 Uhr  
**Filmnachmittag** Kurt Tischhauser zeigt seine schönsten Filme

Freitag, 19. Juli, 15.00 Uhr  
**Musik im Fahr** mit Trudi Bellorti

Freitag, 26. Juli, 14.30 Uhr  
**Lotto-Nachmittag**  
Spiel, Spass und Freude im Fahr

Dienstag, 30. Juli, 15.00 Uhr  
**Drehorgelspiel im Fahrkaffi** mit Walter Rohner

Donnerstag, 1. August, 15.00 Uhr  
**1.-August-Feier** mit Grillplausch, Alphornbläsern und den «lustigen Steirern»

Samstag, 10. August, 15.00 Uhr  
**Musik in der Cafeteria** mit der Buuremusig St. Margrethen

Donnerstag, 15. August, 15.00 Uhr  
**Filmnachmittag** Kurt Tischhauser zeigt seine schönsten Filme

Freitag, 23. August, 15.00 Uhr  
**Musik in der Cafeteria** mit «Der liebe Augustin»

Donnerstag, 29. August, 15.00 Uhr  
**Diavortrag** mit Theodor Eugster

Flyer in der ersten Woche nach den Sommerferien von ihrer Lehrperson und können sich ab 12. August online anmelden. Beachten Sie bitte die Kursdetails und Anmeldefristen auf unserer Homepage. Stets sind wir auch auf der Suche nach HelferInnen sowie Begleitpersonen für diverse Kurse. Falls Sie uns während der Ferienpass-Woche unterstützen möchten, zögern Sie nicht und melden Sie sich via [info@fpaar.ch](mailto:info@fpaar.ch) oder unter der Telefonnummer 079 712 83 49.

**Ferienpass am Alten Rhein**



# MUTATIONEN IM LEHRPERSONAL WAREN LÖSBARE AUFGABEN

**Freie LehrerInnenstellen zu besetzen, soll mehreren Schweizer Gemeinden nicht leichtfallen. Bei uns ging das flott vonstatten, was sowohl für unser Dorf als auch für unsere Schule spricht.**

Auf Ende dieses Schuljahres verlassen wieder einzelne Lehrpersonen unsere Schule. Die Vakanzen konnten auf Beginn des kommenden Schuljahres hin mit sehr gut qualifizierten Lehrerinnen besetzt werden.

## AUSTRITTE

Im Rosenberg verlässt **Andreas Zimmermann** nach langjähriger Tätigkeit als Klassenlehrer unsere Schule; er wird eine Anstellung im oberen St. Galler Rheintal übernehmen. Während fünf Schuljahren unterstützte **Natalie Engler** das Kindergartenerteam des Kindergartens Fahr. Sie übernahm Entlastungs- und Teamteachinglektionen und erteilte fremdsprachigen Kindern Deutsch. Sie kann eine neue Herausforderung näher an ihrem Wohnort antreten. Nach Ablauf des Mutterschaftsurlaubes übernahm **Anja Eugster** spontan wieder ein Kleinpensum im Kindergarten Fahr, welches Ende Schuljahr ausläuft. Sie wird sich wieder vollumfänglich ihrer Familie mit zwei kleinen Kindern widmen.

Nach einjähriger Lehrtätigkeit in der Kleinklasse Unterstufe verlässt **Julia Kampfer** das Team der Schuleinheit Rosenberg. Sie hat die Möglichkeit erhalten, in einer Nachbargemeinde ein grösseres Pensum unterrichten zu dürfen.

Seit August 2017 unterrichtet **Pia Haböck** wieder im Teilpensum im Kindergarten Wiesenau 3 von Christina Fröhlich. Nun darf sie ab diesem Sommer vollumfänglich ihren Ruhestand und die Enkelkinder geniessen. Nach gut einjähriger Lehrtätigkeit im Kindergarten Wiesenau beendet **Sabrina Weber** ihre Anstellung. Sie unterrichtete Teamteachinglektionen und Deutsch für Fremdsprachige überwiegend in der Kindergartenabteilung von Sandra Sonderegger. Dieses Schuljahr erteilte **Ariane Clerici** Entlastungslektionen in der 4. Klasse von Irena Mamuzic und hielt die Teamteachinglektionen in der 5. Klasse von Marko Radulovic. Die fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse von Susanne Jegge förderte sie in Deutsch. Sie verlässt uns auf Ende Schuljahr.

Im Lehrerteam der Oberstufe Johannes-Brassel gibt es keine personellen Veränderungen.

## EINTRITTE

Den Schülerinnen und Schülern der 1. Klasse im Schulhaus Rosenberg wird **Doris Radisavljevic** Unterricht



**Doris Radisavljevic**

erteilen. Nach Abschluss ihres Studiums zur Primarlehrerin konnte sie erste berufliche Erfahrungen in St. Gallen mit einer Mehrklassenschule der Unterstufe sammeln.



**Annie Büchler**

**Annie Büchler** wird die Kindergartenabteilung von Gabriele Kanonier im Kindergarten Fahr weiterführen. Sie wird diesen Sommer das Studium

## SPORTTAG IM OBERSTUFENZENTRUM: POWER, PLAUSCH UND PENNE



**Schülerinnen und Schüler beim Speerwurf am Sporttag**

Petrus meinte es am Donnerstag, 6. Juni, gut mit uns, die Witterung war perfekt. Ein Stufenwettkampf war angesagt. Jede Stufe wurde in sieben durchmischte Gruppen aufgeteilt und diese durchliefen verschiedenste

Disziplinen. Dies waren Leichtathletik (Wurf, Sprint, Sprung und Crosslauf), Mehrkampf (Hürdenpendellauf, Beach-Rundlauf, Ballfischen, Biathlon) und Spiel (Frisbee-Fussball, Völkerball, Faustball). Die Stimmung war sehr

gut und die Schülerinnen und Schüler gaben ihr Bestes.

Am Mittag wurden wir mit Teigwaren und verschiedenen Saucen verpflegt. Das Altersheim Fahr kochte uns die «Penne» und Kochlehrerin Yvonne Morath zauberte mit Schülerinnen und Schülern vier verschiedene Saucen. Hauptverantwortliche für diesen Sporttag war unsere Lehrerin für Sport und WAH (Wirtschaft, Arbeit, Haushalt) Sandra Capovilla unter Mithilfe von Andreas Lechner. Dem ganzen Oberstufenteam danke ich für die Gestaltung dieses tollen Sporttages.

**Stefan Signer, Schulleiter**

an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen PHSG beenden. Gabriele Kanonier wird sämtliche Team-teaching- und Entlastungslektionen in den drei Abteilungen des Kindergartens Fahr erteilen.



**Corinne Wüst**

Ab August unterrichtet **Corinne Wüst** im Kindergarten Wiesenau 3 von Christina Fröhlich am Donnerstag sowie am Freitag. Zudem

wird sie fremdsprachige Kinder in Deutsch fördern. Sie war vor der Familiengründung während mehrerer Jahre Kindergärtnerin in Freidorf.

Bereits seit Februar 2019 dürfen wir auf die Unterstützung

von **Claudia Deutschmann** im Schulhaus Rosenberg zählen. Sie wird ab diesem Sommer Englisch und weitere Lek-tionen in der

Kleinklasse Mittelstufe sowie Team-teachinglektionen in der 3. Klasse von Ajrija Azizoska erteilen.

Mit **Simone Marxer** konnten wir eine sehr erfahrene Kindergärtnerin gewinnen. Sie wird den Kindergarten



**Esther Okle**

Wiesenau 4 von Marina Locher unterstützen. Simone Marxer war vor der Familienpause langjährige Kindergärtnerin in Lenggenwil.

**Esther Okle** – sie unterstützt bereits jetzt das Wiesenau-Team – übernimmt mit einem Kleinpensum den Deutschunterricht für Fremdsprachige in den beiden 1. Klassen.

Mit **Alexandra Müller** dürfen wir wieder eine Lehrerin begrüßen, welche vor der Familienpause als Klassenlehrerin in der Wiesenau



**Alexandra Müller**



**Tanja Schmid**

tätig war. Sie wird ab August auf der Mittelstufe lehren.

Für die zusätzliche 4. Klasse in der Wiesenau durften wir **Tanja Schmid** verpflichten. Sie wird nach ihrer Erstausbildung zur Kauffrau diesen



**Nicole Nyffenegger**

Sommer das Studium an der PHSG abschliessen.

**Nicole Nyffenegger** übernimmt ab diesem Sommer die SchülerInnen der 2. Klasse, da Jessica Büchler nach der Familienpause nicht mehr

dasselbe Pensum ausüben wird. Frau Nyffenegger unterrichtete als Primarlehrerin auf der Unterstufe in Teufen und absolvierte berufsbegleitend das Studium zur schulischen Heilpädagogin.

## ALLES GUTE

Der Schulrat bedankt sich bei den austretenden Lehrpersonen für das grosse Engagement bei der Unter-richtung und Förderung der Schülerinnen und Schüler. Den eintretenden Lehrpersonen wünschen wir einen guten Start und viel Freude und Erfolg bei der anspruchsvollen Lehrtätigkeit in unserer Gemeinde.

**Verena Meier, Schulsekretärin**

## PROJEKTTAG DER 2. OBERSTUFE ZUM THEMA ELTERNSTREIT

Am 22. Mai führte die 2. Oberstufe einen Projekttag zum Thema «Elternstreit – Wenn die Fetzen fliegen» durch. Ein Team vom NCIB (= National Coalition Building Institute) organisierte und leitete das Projekt, welches von den Schulsozialarbeitern sowie den Klassenlehrpersonen der 2. Oberstufe unterstützt und zum Teil begleitet wurde. Am Morgen absolvierten wir Schülerinnen und Schüler einen interessanten und kurzweiligen Workshop in der Schule. Zuerst füllten wir einen anonymen Fragebogen aus. Anschliessend lernten wir in verschiedenen Übungen, was wir Jugendliche tun können, wenn Elternstreit be-

lastend für uns wird. Dabei erhielten wir auch wertvolle Tipps, wo wir bei einem Elternstreit Hilfe holen können: z.B. indem wir die Telefonnummer 147 anrufen, den Schulsozialarbeiter kontaktieren oder mit Vertrauenspersonen, wie Verwandte, Freunde oder Lehrpersonen, sprechen.

Gemeinsam nahmen wir am Mittag das Essen in der Schule ein. Herr Calvi grillierte die von uns mitgebrachten Grilladen. Die Getränke wurden von der Schule offeriert.

Am Nachmittag bereiteten wir dann – in mehrere Gruppen aufgeteilt – mit verschiedenen Aktivitäten zum Thema Elternstreit – wie Interviews führen

und/oder Flyer sowie Plakate gestalten und einem kleinen einstudierten Theater – den Elternabend vor. Schliesslich informierten wir Schülerinnen und Schüler unsere Eltern am Abend im Rheinausaal, was wir am Tag gelernt hatten. Zudem verwöhnten wir unsere Eltern am Schluss mit selbstgebackenen Kuchen. Der Projekttag war sehr abwechslungsreich und lehrreich gestaltet. Unsere Eltern und wir Schülerinnen und Schüler haben viele wertvolle Informationen erhalten, wie mit Streit umzugehen ist oder noch besser, wie man Streit gar nicht erst entstehen lässt.

**Ylldrit Memeti, 2sa**

## DAS WIESENAU LAG VERWAIST DA: ALLE WAREN AUF ACHSE

Für einmal war es im Schulhaus Wiesenau mucksmäuschenstill, denn die ganze Kinderschar befand sich auf der Schulhausreise ins Appenzeller Vorderland.



**Ein kühlendes Fussbad im Dorfbrunnen nach beachtlich langer Wanderung**

Auf verschiedenen Wegen waren alle Kindergarten- und Primarschulklassen im Appenzeller Vorderland unterwegs; zum Mittagslunch trafen sich aber alle auf dem St. Anton. – Mit

Bus oder Bahn, die Mittelstufenklassen sogar zu Fuss, bewältigten alle den Aufstieg und wanderten mit einem Rucksack ausgerüstet von unterschiedlichen Richtungen aus kommend zum gemeinsamen Mittagstreffpunkt. Nach Erfrischung und Verpflegung gingen die Klassen weiter nach Heiden, wo es als Belohnung etwas Zeit für den Spielplatz gab. Das gemeinsame Herumtollen bereitete allen Spass. Ein Höhepunkt war natürlich das Glace, mit welchem sich die Kinder erfrischen durften.

Einen weiteren Höhepunkt erlebten die Wiesenau-Kinder mit der «Heidenerbahn». Mit Begeisterung fuhren alle bergab, kleine Tunnels verstärkten das Gejohle. Das kühle Lüftchen wur-

de in den offenen Abteilen genossen, denn das Wetter zeigte sich von der besten Seite, ja die Sonne lachte den ganzen Tag mit warmen Strahlen vom Himmel. Entsprechend fröhlich ging es wieder nach Hause.

**Louise Kobierski**  
Förderlehrperson Wiesenau



**Das Highlight bei der Heidenerbahnfahrt waren die offenen Nostalgiewagen**

## VIEL ABWECHSLUNG FÜR DIE 4. KLASSE IM LAGER IN SCHWENDE

Vom 13. bis 17. Mai fand das Sommerlager der 4. Klasse Sutter vom Schulhaus Rosenberg in Schwende statt. Mit grosser Vorfreude traf sich die Klasse am Montagmorgen am Bahnhof in St. Margrethen. Das Programm der gesamten Woche stand im Zeichen, sich noch besser kennen zu lernen und den Teamspirit zu pflegen.

Die Kinder lösten in Gruppen einen Foto-OL in Appenzell, was gute Kartenkenntnisse erforderte. Ebenso war die Königsetappe vom Lagerhaus via Wasserauen zum Seealpsee und zu-

rück ein toller Tag mit vielen schönen Erlebnissen. Er bot Zeit, um zur Abwechslung über andere Themen als den Schulalltag zu sprechen. Eine Führung zur GOBA-Quelle und zur Produktion in Gontenbad stand Mitte Woche auf dem Programm. Die Kinder erfuhren nicht nur, was es heisst, eine Quelle anzuzapfen, sondern auch, wie eine vollautomatische Flaschenabfüllanlage funktioniert. Zum Abschluss des Lagers lernten die Kinder in der Schaukäserei die Herstellung des Appenzeller Käses kennen. Die Begriffe «Wädagäänta»

oder «Bomeranze» wurden ebenfalls geklärt und schliesslich die Reifekammer mit Platz für bis zu 10 000 Käse-laibe betrachtet.

Der tolle Klassengeist stärkte sich durch diese intensive Zeit im Lager nochmals spürbar. Die meisten Kinder machten erstmals die Erfahrung, eine Woche ohne die Familie unterwegs zu sein. Als Abschluss bleibt die Vorfreude auf das Skilager, welches nächstes Jahr stattfinden wird. Wir freuen uns schon jetzt darauf.

**Tino Sutter**  
Lehrer 4. Klasse Rosenberg



**Mittagspause der Klasse beim Seealpsee**

### SOMMERFERIEN 2019

Am Samstag, 6. Juli, beginnen die Sommerferien. Sie dauern fünf Wochen und enden am 11. August. Am Montag, 12. August, ist für die Schülerinnen und Schüler der erste Schultag im neuen Schuljahr.

# BEMERKENSWERTES KALEIDOSKOP DER MUSIKSCHULE IM WIESENAU

Zwei Auftritte von MusikschülerInnen sollen diesmal erwähnt werden. Das Kaleidoskop in unserem Dorf und die sehr erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb in Goldach.

Nahezu die Hälfte aller Instrumental- und Gesangsklassen der Musikschule Am Alten Rhein waren am diesjährigen Kaleidoskop in der Aula des Schulhauses Wiesenau beteiligt. Entsprechend bunt gemischt waren die niveauvollen Beiträge der Schülerinnen und Schüler aus St. Margrethen. Die Holz- und Blechbläser mit Aida Sergi und Linus Mattle (Saxophonklasse Bruno Ritter), Kim Heeb und Joana Bauer (Querflötenklasse Katja Weber) sowie Joel Kellenberger und Aaron Kling aus der Trompetenklasse Eva Maria Fleisch präsentierten sich von ihrer besten Seite. Ein schönes Duo mit Klarinette und Klavier boten Flavia Rüegg (Klarinettenklasse Beat Brunner) und Morena Giger aus der Klasse Lya Scherraus Eben. Stark vertreten waren auch die Gitarristen mit Malia Lutz aus der Klasse Reinhard Reissner, Larissa Brühwiler und Amer Arnault, Schülerinnen von Sami Kajtajaz, sowie das Ensemble Triguitar mit Milena Romano, Ambra Niederer und Nils Hammes (Klasse Rainer Thiede).

Letztere hatten sich vor kurzem beim «Kiwanis Ensemble Wettbewerb» in Goldach einen ersten Preis erspielt. Lorenzo Giger aus der Klasse Philomena Aepli spielte, begleitet von Clemens Ströhle am Klavier, zwei Stücke für Geige solo. Medard Mozsgai und Friederike Hopisch aus der Klasse Clemens Ströhle sowie noch einmal Larissa Brühwiler, nun als Schülerin von Lydia Gorecki, boten am Klavier unter anderem Bekanntes aus der Welt der Filmmusik. Belkisa Bytyqi, die gleichzeitig Gesang bei Peter Giger und Klavier bei Clemens Ströhle belegt, überzeugte mit einem Popsong, den sie in Singer-Songwriter-Tradition am Klavier interpretierte. – Der anschließende Apéro wurde rege genützt und bot Gelegenheit zum Austausch und geselligen Beisammensein.

## ERFOLGREICHE ENSEMBLES

Beim sechsten Kiwanis-Wettbewerb der regionalen Musikschulen, der in Goldach stattfand, stellten sich 27



**Das Ensemble Flautanda (Leitung Gabriela Fässler) am Preisträgerkonzert**

Ensembles mit insgesamt 212 Teilnehmenden einer fachkundigen Jury. Sehr erfolgreich waren die acht Ensembles der Musikschule Am Alten Rhein. Gleich dreimal wurde der erste Rang ergattert; auch einige zweite und dritte Preise standen am Schluss zu Buche. Die Schulleitung gratuliert den SchülerInnen sowie ihren Lehrkräften zum Erfolg. – Informationen sind erhältlich bei: Musikschule Am Alten Rhein, Thalerstrasse 5, Rheineck, Tel. 071 888 52 33, info@msaar.ch, www.msaar.ch.

**Rainer Thiede, Schulleiter**

## EINE MEDIENTASCHE AUS DER BIBLIOTHEK FÜR DIE ABWECHSLUNG



**Auch bei den Familientaschen kommt es auf den Inhalt an**

«Die Lust an der Literatur ist auch die Lust am Leben. Die Kunst, zu lesen, in ein Buch hineinzufallen, darin zu versinken, kaum noch auftauchen zu können, ist ein Stück Lebenskunst.» Dieser Ausspruch wird Elke Heidenreich zugeschrieben, der deutschen Schriftstellerin, die vielen auch vom

Fernsehen her bekannt ist. Das Zitat ist zurzeit wieder aktuell: Die Sommerferien stehen vor der Tür, und wir wünschen all unseren Kunden und Kundinnen dieses Im-Buch-Versinken und erholsame Ferientage.

**Sommerferien** Vom 8. Juli bis zum 11. August dauert der reduzierte Ferienbetrieb in der Bibliothek. Immer am Mittwoch haben wir von 9.00 bis 11.00 Uhr und von 17.00 bis 19.00 Uhr geöffnet.

**Buchstart** Die Buchstartzeiten mit unseren Kleinsten geniessen wir sehr. Rebekka Schmidhauser, mit ihrer Handpuppe Lora, bringt in diesem Jahr jedes Mal eine Bauernhofgeschichte mit. Dazu gibt es Lieder und Verse. Alle bis 4-jährigen Kleinkinder

mit Begleitperson sind herzlich willkommen. Das nächste Mal findet der Buchstart mitsamt anschliessendem Znüni statt am Dienstag, 27. August, von 9.30 bis 10 Uhr.

**Familientaschen** Neu in unserem Sortiment haben wir drei Familientaschen mit folgenden Themen: Globi, Barba-papa und Paw Patrol. Die Taschen enthalten rund 8 Medien zum jeweiligen Thema (z.B. Bilderbücher, DVDs und Hörbücher) und können mit einem Erwachsenen- oder Familienkonto ausgeliehen werden. Ein verregnetes Wochenende, die Enkelkinder zu Besuch oder einfach so den Kindern eine Freude machen? Unsere Familientaschen eignen sich bestens dafür.

**Barbara Dreier**

## BUNDESFEIER AM 31. JULI MIT FESTREDNER THOMAS MINDER

Die Bundesfeier 2019 wird, wie in St. Margrethen üblich, nicht am 1. August, sondern bereits am 31. Juli gefeiert. Es wird kein protziges Fest, aber eine dem würdigen Anlass angemessene Feier. Mit Festrede. Mit Hymne. Mit Feuerwerk. Mit Unterhaltung. Mit kulinarischen Genüssen.

**Datum** Mittwoch, 31. Juli 2019

**Zeit** ab 17.00 Uhr

**Ort** Schulhaus Wiesenau

### PROGRAMM

#### 17.00 Uhr

- Öffnung der Festwirtschaft
- Betreuter Kinderbus mit Riesentrutsche

#### 18.00 Uhr

- Gratisapéro offeriert durch die Mobiliar Versicherung
- Musikalische Unterhaltung durch das Trio «Volltreffer-Live»

#### 19.45 Uhr

- Unterhaltung durch die Musikgesellschaft St. Margrethen

#### 20.15 Uhr

- Begrüssung
- Festrede durch Schaffhauser Ständerat Thomas Minder
- Nationalhymne mit der Musikgesellschaft

#### 21.30 Uhr

- Tanzmusik mit dem Trio «Volltreffer-Live»
- Eröffnung der Bar durch den Feuerwehrverein
- Kinderlampionumzug im Schulhausquartier begleitet durch Tambour Mike Glanzmann  
Lampions und Fackeln werden durch die Gemeinde zur Verfügung gestellt.

#### 22.00 Uhr

- Feuerwerk

### FESTREDNER



Thomas Minder ist seit 2011 parteiloser Ständerat (ohne Interessenbindungen) für den Kanton Schaffhausen. Er ist Geschäftsführer und Alleinhaber der Firma Trybol AG in Neuhausen.

**Ständerat Thomas Minder hält die diesjährige 1.-August-Rede**

Politisch hat Thomas Minder bereits deutliche Spuren hinterlassen. Er ist Initiant bei der eidgenössischen Volksinitiative gegen Abzockerei und Motionär über das Institutionelle Rahmenabkommen mit der EU (Nicht-Unterzeichnung durch den Bundesrat). Im weiteren ist er Mitglied der Staatspolitischen Kommission im Ständerat.

**Karl Schönenberger, OK-Präsident**

## TIPPS ZUM GRILLIEREN IM WALD

**Rausgehen in den Wald, ein Feuer machen und etwas bräteln. Das ist Sommer. Während man im Dorf schwitzt, ist es unter dem Blätterdach angenehm kühl. Doch wo darf man überhaupt feuern und was sollte man dabei beachten?**



**Grillstellen gibt es bei der Burgruine Grimmenstein, bei den Waldspielplätzen «Seilbähni» und «Krokodil», im Strandbad Bruggerhorn und drei verteilt um den Eselschwanz-Weiher**

Der Wald ist der perfekte Ort an einem heissen Sommertag. Denn Bäume sind wahre Alleskönner: Sie spenden Schatten und schaffen ein angenehmes Klima, indem sie Wasser verdampfen; das verbraucht Wärme. Darum ist es in einem Wald meist 2 bis 3 Grad kühler als draussen auf dem offenen Feld. Ihr Grün ist schön anzuschauen und hat eine beruhigende

Wirkung auf uns. Und es lässt sich prima durchatmen. Im Wald ist die Luft sauber, weil viele Bäume Feinstaub ausfiltern. Ausserdem tun uns die ätherischen Duftstoffe in der Luft gut. Was gibt es also Schöneres, als einen Ausflug in den Wald zu machen? Mit einer Cervelat, etwas zu trinken und Zündhölzern im Gepäck? Doch Achtung: Der Wald ist zwar bestens gewappnet gegen die Sommerhitze, eine Unachtsamkeit kann aber schnell in einer Katastrophe enden. Feuermachen im Wald ist eine schöne, aber auch verantwortungsvolle Sache. Ein paar Tipps:

- Bestehende Feuerstellen benutzen
- Herumliegende, dürre Äste dürfen zum Feuern gesammelt werden. Feine Nadelzweige eignen sich zum Anzünden, dickere Laubhölzer

geben gute Glut. Vermoderndes Holz überlassen wir Pilzen und Kleintieren, es würde sich ohnehin zu viel Rauch entwickeln

- Auf keinen Fall dürfen Bäume beschädigt oder gar gefällt werden, «grüne», saftführende Äste brennen sowieso kaum
- Für den Brätlistecken darf man geeignete Äste, beispielsweise Haselruten, schneiden
- Ein brennendes Feuer ist immer zu beaufsichtigen; vor dem Weggehen sind Flammen und Glut zu löschen
- Windet es stark oder ist es sehr trocken, sollte gar nicht erst ein Feuer gemacht werden
- Zigarettenstummel und Streichhölzer gehören nicht auf den Boden

**WaldSchweiz**

## KATH. KIRCHE SUCHT PRÄSIDENT



Die katholische Kirchengemeinde St. Margrethen sucht auf den 1. Januar 2020 eine neue Präsidentin/ einen neuen Präsidenten. Der jetzige Amtsinhaber, Martin Stankowski, zieht sich nach langjähriger Tätigkeit in den Ruhestand zurück. Interessierte katholische KirchbürgerInnen dürfen sich gerne beim Personalverantwortlichen, René Gasser, Tel. 071 744 61 70, oder bei den weiteren Mitgliedern des Kirchenverwaltungsrates melden.

## LEHRE ALS KAUFFRAU/KAUFMANN

Für den Lehrbeginn im August 2020 suchen wir **zwei Lernende als Kauf-frau/Kaufmann** auf der Gemeindeverwaltung St. Margrethen. Die dreijährige Grundausbildung in der öffentlichen Verwaltung bietet eine vielseitige, interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit.

Als Lernende/Lernender erhältst Du die Möglichkeit, verschiedene Abteilungen der Verwaltung tiefer kennen zu lernen.

- Hast Du Freude am Kontakt mit der Bevölkerung, und arbeitest Du gerne am Computer?
- Interessieren Dich die vielseitigen Aufgaben der Gemeindeverwaltung?
- Arbeitest Du exakt und zuverlässig, bist diskret und ehrlich?
- Bist Du in der Sekundarschule oder hast diese bereits abgeschlossen?

Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis Mittwoch, 31. Juli, über die Lehrstellenplattform [www.yousty.ch](http://www.yousty.ch) oder direkt an die Gemeinderatskanzlei St. Margrethen, Hauptstrasse 117, 9430 St. Margrethen. Falls Du noch Fragen hast, beantwortet Dir diese der Lernendenverantwortliche Felix Tobler, Telefon 071 747 56 61.

## BAUBEWILLIGUNGEN

**Schutzmühlestr. 33**, Baumgartner Jwano, Neubau Luft-Wasser-Wärmepumpe

**Säntisstr. 13**, Bucher Laura und Stillhard Roland, Projektänderung Neubau Einfamilienhaus

**Wittestr. 20**, Hersche Johann, Rückbau Ölheizung mit Tank und Neubau Luft-Wasser-Wärmepumpe

**Kirchstrasse 30 und 32**, LTS invest AG, Neubau dreier Parkplätze und eines Containerstandplatzes

**Neugrütstr. 3**, Müller Logistik AG und Samaplast AG, Erweiterung bestehender Parkplatz

**Schutzmühlestr. 26**, Gutmann Gert und Anita, Rückbau Ölheizung mit Tankanlage und Neubau Luft-Wasser-Wärmepumpe

**Hauptstr. 151**, Sauter-Eisenbart Rosmarie, Umbau Fenster zu Tür mit Treppe

**Nebengrabenstr. 31**, Räss Marcel und Karin, Sanierung der Hausfassade

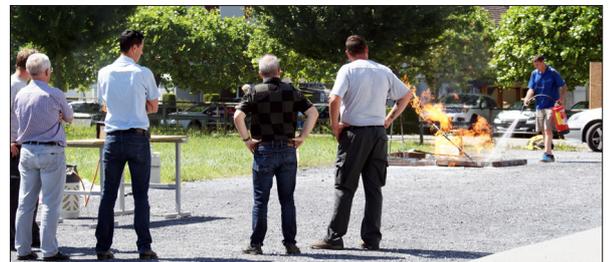
**Weiherweg 8**, Semic Dzevad, Umbau Loggia in Wohnraum

**Aeuelistr. 7**, Sulejmani Meriton und Drilon, Rückbau bestehende Garage, Neubau Garage, Anbau Wintergarten und Balkon, Umbau Einfamilienhaus

## PERSONAL: UMGANG MIT FEUER GESCHULT



Am Vormittag des Donnerstags, 13. Juni, war einiges los hinter dem Gemeindehaus. Die Feuerwehr St. Margrethen war mit sechs Mann vor Ort; sie hatten drei verschiedene Posten zum Thema «Brandbekämpfung» vorbereitet. An diesen Posten



wurde das Verwaltungspersonal sowie die Bademeister des Strandbades Bruggerhorn im Umgang mit Feuerlöscher und Löschdecke sowie im Verhalten bei einem Brand ausgebildet. Auch wurde über das richtige Alarmieren und die Rettungskette informiert.

## RÜCKBLICK NEUZUZÜGERBEGRÜSSUNG

An der diesjährigen Neuzuzügerbegrüssung erhielten die rund 50 teilnehmenden St. Margrether Zuzügerinnen und Zuzüger interessante Informationen über den Landwirtschaftsbetrieb der Familie Sonderegger und die Waldbewirtschaftung. Der Anlass endete mit einem geselligen Abendessen im Torkel Romen-schwanden.



# Agenda

## WIR GRATULIEREN

In dieser Ausgabe gehen unsere Gratulationen an die im Juli und August geborenen St. Margretherinnen und St. Margrether:

**Georg Bärtsch-Hohl**, Bahnhofstrasse, 7. Juli, 96 Jahre

**August Bernet**, Säntisstrasse, 6. Juli, 92 Jahre

**Jakob Jann-Kollegger**, Fahrstrasse, 6. Juli, 92 Jahre

**Ruth Sturzenegger-Widmer**, Fahrstrasse, 23. Juli, 90 Jahre

**Bernadette Hutter-Marxer**, Fahrstrasse, 29. August, 98 Jahre

**Maria Vorburger-Hausheer**, Neu-landstrasse, 21. August, 97 Jahre

**Olga Lutz**, Fahrstrasse, 22. August, 97 Jahre

**Hermann Thurnherr-Klien**, Alpstrasse, 7. August, 95 Jahre

**Berta Dürr-Hohl**, Bahnhofstrasse, 12. August, 90 Jahre

**Elisabeth Maglia-Roost**, Neuwiesstrasse, 21. August, 90 Jahre

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen für das kommende Lebensjahr alles Gute.

## FERIENABWESENHEIT DER ST. MARGRETHER ÄRZTE

**Dr. Roland Seitz**, Tel. 071 747 20 40  
Praxis Huber/Seeberger, Tel. 071 747 43 83

**Dr. Rudolf Huber**  
**Dr. Angela Seeberger**

13. Juli - 4. August

27. Juli - 11. August  
12. August - 1. September

## GEMEINDE GESCHLOSSEN

Die Gemeindeverwaltung bleibt am Schweizer Nationalfeiertag vom Donnerstag, 1. August, und dem darauffolgenden Arbeitstag, Freitag, 2. August, geschlossen. Am Mittwoch, 31. Juli, ist der Schalterschluss wie üblich vor Feiertagen bereits um 16 Uhr.

## SPRUCH DES MONATS

Es liegt in der Natur der Sache, dass man aus schönen und unschönen Erfahrungen lernen muss, um Reife zu erlangen.

*Nelson Mandela, südafrikanischer Aktivist und Politiker*

## SCHIESSÜBUNGEN

Sturmgewehr, Karabiner 300 Meter  
5. obligatorisches Programm  
Mittwoch, 28. August, 18.30 - 20.00

Sturmgewehr, Karabiner 300 Meter  
6. obligatorisches Programm  
Samstag, 31. August, 8.00 - 12.00

## BÜRGERINFORMATION

Am Mittwoch, 28. August, um 19.30 Uhr, findet in der Aula im Schulhaus Wiesenau eine Informationsveranstaltung über die Inkorporationsvereinbarung betreffend Einheitsgemeinde statt. Alle Bürgerinnen und Bürger sowie Interessierte sind eingeladen am Anlass teilzunehmen.

## Juli

Fr. 12. Nachbarschaftsabend Höchst-St. Margrethen in Höchst

Mi. 31. Bundesfeier

## August

Do. 1. Nationalfeiertag  
Gemeinde geschlossen

Fr. 2. Brückentag nach Nationalfeiertag, Gemeinde geschlossen

Di. 6. Grünabfuhr

Mi. 28. Bürgerinformation über die Inkorporationsvereinbarung Einheitsgemeinde, 19.30 Uhr, Aula Schulhaus Wiesenau

## September

Di. 3. Grünabfuhr

## Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Mo. 08.00 – 11.30 Uhr  
13.30 – 18.00 Uhr

Di./ Mi./ Do. 08.00 – 11.30 Uhr  
13.30 – 17.00 Uhr

Fr. 08.00 – 11.30 Uhr  
13.30 – 16.30 Uhr

## Impressum

**Herausgeberin:**  
Polit. Gemeinde St. Margrethen  
Gemeindeverwaltung

**Redaktion:**  
Kanzlei, Hauptstrasse 117  
9430 St. Margrethen

**Telefon:** 071 747 56 46  
**E-Mail:** [gemeinde@stmargrethen.ch](mailto:gemeinde@stmargrethen.ch)  
**Homepage:** [www.stmargrethen.ch](http://www.stmargrethen.ch)  
**Druck:** Itto Druck und Papier AG  
9430 St. Margrethen

**Titelbild:** Ausblick ab Windegg auf St. Margrethen